

Priorter Nachrichten



Nr. 4	Herausgeber: Heimatverein MEMORIA Priort e.V.	<i>Spenden bitte an:</i> MEMORIA, Konto-Nr. 3815002817 BLZ 16050000, MBS Wustermark Verwendungszweck: Priorter Nachrichten
Jahrgang 2012	Kostenlos! erscheint vierteljährlich	

Liebe Priorterinnen und Priorter,

das Jahr 2012 neigt sich dem Ende. Rundfunk und Presse haben schon mit unzähligen Jahresrückblicken an bedeutende Ereignisse dieses Jahres erinnert. Jeder von uns wird wohl in den kurzen besinnlichen Stunden zwischen dem Festtagstrubel auf seine Weise Resümee ziehen. Und so möchte auch ich Sie zu meinem Rückblick auf das vergangene Jahr im Heimatverein MEMORIA Priort e.V. einladen.

Als ich mich zu Beginn dieses Jahres entschieden habe, den Verein als Vorstandsmitglied aktiv zu unterstützen, war dies unter anderem geprägt von der Erwartung, einen kleinen Beitrag zu den vielfältigen Veranstaltungen oder den „Priorter Nachrichten“ zu leisten.

Was die Vereinsmitglieder von MEMORIA und andere „Ehrenamtliche“ hier wirklich leisten, ist mir erst richtig bewusst geworden, seitdem ich selbst beteiligt bin. Die Durchführung der traditionellen Veranstaltungen zum Beispiel ist mit hohem zeitlichen Aufwand der Teilnehmer verbunden. So finden im Vorfeld mehrere Abstimmungsrunden statt. Die Aufgaben werden verteilt, es wird Dieses und Jenes organisiert bis hin zum Veranstaltungstag selbst, wenn der „Festplatz“ ausgestattet, dekoriert und schließlich jeder einzelne Stand besetzt werden muss. Umso schöner und zufriedenstellender ist dann ein Lob von den Gästen. Das gibt Ansporn für die nächsten Vorhaben.

Ähnlich verhält es sich mit der Erstellung der „Priorter Nachrichten“ (PN), die viermal im Jahr erscheinen. Auch hier finden vor der Veröffentlichung jeder Ausgabe mehrere Zusammenkünfte statt, um neben den Berichten aus Priort auch andere interessante

Themen ausfindig zu machen. Das ist nicht immer ganz einfach. Außerdem möchte die Redaktion der PN gern auch „Gastautoren“ zu Wort kommen lassen, um die Themenvielfalt zu erweitern. Daher unsere Bitte an Alle, die Lust und Zeit haben, uns dahingehend zu unterstützen: melden Sie sich oder schicken Sie uns einen Text, der dann auch unter

der Rubrik Leserzuschriften veröffentlicht werden kann. Auch hier gilt: ein Lob für eine gelungene Ausgabe ist der schönste Lohn.

Die großen Ereignisse des Vereins in diesem Jahr waren das Osterfest und das Pflaumenfest. Das erstere war leider geprägt durch das unfreundliche Wetter, so dass nicht sehr viele Gäste den Weg dorthin fanden. Dafür war das Herbstfest rund um die Pflaume umso erfolgreicher. Die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Vereine, des Ortsbeirates und das von der Kita organisierte Kinderprogramm sowie die Vorführung der Jugendfeuerwehr mit anschließendem Lagerfeuer fanden bei den zahlreichen Gästen großen Anklang. Die Kulturwanderung nach Caputh im Juni wurde trotz widrigsten Wetters von allen Besuchern als gelungen gelobt. Ebenso die diesjährige Radtour, welche die Teilnehmer in die Kirche nach Rohrbeck führte. Alle selbst gestellten Ziele konnte MEMORIA jedoch nicht erfüllen. So musste die Gestaltung der Litfasssäule nach deren vollkommener Sanierung aufgrund des vollen Terminkalenders der Grafikfirma in das nächste Jahr verschoben werden. Neu hat MEMORIA in 2012 Zusammenkünfte zum Erfahrungsaustausch der Vereinsmitglieder mit engagierten Priortern ins Leben gerufen. Diese Zusammenkünfte werden von nun an regelmäßig stattfinden.

Für das kommende Jahr hat sich MEMORIA vorgenommen, im Rahmen des Erfahrungsaustausches

Fortsetzung auf der folgenden Seite



Ideen zur Gestaltung der Priorter Ortsmitte zu sammeln und mittelfristig umzusetzen. Mehr dazu finden Sie in dieser Ausgabe der „Priorter Nachrichten“. Außerdem möchte MEMORIA neben den zwei traditionellen Veranstaltungen wieder verschiedene andere Aktivitäten anbieten. Für einen „kleinen“ Ortsverein ist das aus meiner Sicht ein ordentliches Programm, welches ohne die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und ohne die Unterstützung interessierter Bewohner des Ortes kaum möglich wäre. Trotzdem hoffen wir auch künftig auf noch mehr Unterstützung

aus der Einwohnerschaft. Wenn Sie also Vorschläge oder Anregungen haben oder auf andere Weise helfen möchten, zögern Sie nicht, die Vereinsmitglieder anzusprechen.

Auch im Namen der Redaktion und des Vereinsvorstandes wünsche ich Ihnen ein schönes, besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013!

Grit Mantey

AUS DEM ORTSBEIRAT

Liebe Priorterinnen und liebe Priorter!

Wieder ist ein Jahr vorüber und man hat es kaum bemerkt. Erst wenn vor dem Gemeindehaus der Weihnachtsbaum aufgestellt ist und die ersten Weihnachtsfeiern im gesellschaftlichen Rahmen beginnen, wird es einem bewusst, dass es nur noch wenige Tage sind bis das Jahr zu Ende ist.

Erfreuliches

Die Bushaltestelle an der Wendeschleife am Bahnhof ist endlich beleuchtet. Unser Spielplatz hat eine neue Wippe erhalten und Eltern sowie Großeltern dürfen sich über eine Bank auf dem Gelände freuen. Die Wanderwegtafeln Am Elsbusch und am Gemeindehaus sowie die Dorfskizze an der Priorter Dorfstraße wurden erneuert.

Der Ortsbeirat möchte sich an dieser Stelle bei allen ortsansässigen Vereinen und Gruppierungen für ihre diesjährige Einsatzbereitschaft zum Allgemeinwohl aller Bürgerinnen und Bürger recht herzlich bedanken. Dazu gehören ebenfalls die vielen fleißigen Helfer, die ohne Vereinsbindung in unserem Ortsteil ehrenamtlich aktiv sind. Sie alle sind wichtig für un-

sere Gesellschaft, ob bei der Mithilfe bei der Pflege an der Kriegsgräberanlage, am Montetondenkmal, bei den Putzeinsätzen im Frühjahr und im Herbst, ob als „Vorlese-Omi“ in der Kita oder denken wir an die vielen fleißigen Kuchenbäckerinnen, die uns mit ihrem Können immer wieder überraschen u.v.a.m. Wir können 2012 auf einige Höhepunkte zurückblicken, seien es die traditionellen Veranstaltungen oder die neu dazu gekommenen erlebnisreichen Tage in unserer Dorfkirche, an denen den Gästen hochwertige kulturelle Beiträge geboten wurden. Mit Rückblick auf unser Herbstfest erfüllte es mich mit Stolz, dass es ein außerordentlich gutes Zusammenwirken aller an der Vorbereitung und Durchführung Beteiligten gab, die mit viel Fleiß alle ihre übernommenen Aufgaben gewissenhaft erfüllt haben. Nochmals danke dafür und ich denke auch im Namen der vielen Gäste zu sprechen. Es war für die Freunde des Angelvereines keine leichte Aufgabe, die Versorgung mit deftigen Speisen und Getränken erstmalig über den ganzen Tag und Abend zu übernehmen. Es tat uns allen Leid, dass die Speisen nicht über den gesamten Abend gereicht haben, aber wir sind lernfähig.

Unerfreuliches

Die Vermüllung des Sportplatzes, vor allem aber des Bereichs um den Pavillon herum, ist leider zu einem zunehmenden Problem geworden. Der unverantwortliche Umgang mancher Hundebesitzer mit den Hinterlassenschaften ihrer Lieb-linge in Straßengraben, mitten in Einfahrten und sogar auf Grundstückseinzäunungen tragen leider auch immer noch zum Unmut bei.

INHALTSVERZEICHNIS

Aus dem Ortsbeirat	2
Aus dem Gemeindeleben	4
Aus den Vereinen & Verbänden	6
Kinderseite	9
Priorter Geschichte	11
Leserzuschrift	12
Veranstaltungstipps	13
Termine & Veranstaltungen	14
Vermischtes, Jubiläen, Impressum	15
Abfallkalender 1. Halbjahr 2013	16

Sie sind es gewohnt, dass wir regelmäßig über die Arbeit des Ortsbeirates berichten. Leider hatten wir während der letzten beiden Sitzungen des Ortsbeirates keine Besucher. Wir finden es schade, wenn wir Ihre Sorgen und Nöte, die das Gemeindeleben betreffen, nicht kennen. Als Ortsbeirat haben wir in der Gemeindevertretung zwar nur eine beratende Stimme, trotzdem versuchen wir bei allen Belangen,

Fortsetzung auf der folgenden Seite

die unseren Ortsteil betreffen, uns einzubringen und Ihre Meinungen und Vorstellungen weiterzugeben. Vieles wäre noch verbesserungswürdig, so das leidge Problem des Ausbaus des schnellen Internets im Dorf Priort. Die notwendigen Tiefbauarbeiten sollen nun in Absprache mit dem WAH im Zuge der Erneuerung der Wasserleitung in der Priorter Dorfstraße und der Alten Dorfstraße im Frühjahr 2013 erfolgen. Nähere Informationen dazu erhalten sie während der ersten Ortsbeiratssitzung am 14.02.2013.

Die neu errichtete Informationstafel am Gemeindehaus ist für Infos aus der Verwaltung gedacht. Die Anschlusspflasterung bis zum neuen Standort erfolgt im Frühjahr 2013. Für Vereinsinformationen, welche den Ortsteil betreffen, steht uns eine der vorhandenen Tafeln zur Verfügung. Wer dort Aushänge anbringen möchte, meldet sich bitte bei der Ortsvorsteherin, damit künftig die Tür des Gemeindehauses frei bleiben kann.

Wir sind zur Zeit bei der Erarbeitung von Ideen, wie wir unsere Ortsmitte noch attraktiver gestalten können. Erste Vorstellungen gibt es bereits, aber die Ideenfindung ist noch lange nicht abgeschlossen. Dieses Projekt sollte möglichst von den Bürgerinnen und Bürgern mitgetragen werden.

Unsere Litfaßsäule erhält im kommenden Jahr neue Farbe. Auf dem Platz davor, unter den alten Bäumen,

könnte man sich vielleicht einen rustikalen Pavillon zum Ausruhen für Wanderer und Radler vorstellen und zusätzlich eine Stelle, wo man mehr über das Gemeindeleben unseres Ortsteiles erfahren kann. Dazu möchten wir eine Arbeitsgruppe bilden, die sich Anfang des Jahres erstmalig treffen könnte.

Vielleicht haben auch Sie Ideen, dann melden Sie sich bei uns. Eine große Herausforderung wird die Finanzierung des Projektes. Aus dem Haushalt der Gemeinde Wustermark für 2013 wird es keine finanziellen Mittel geben. Vorrangige Projekte im kommenden Jahr werden u.a. die endgültige Fertigstellung der Oberschule Elstal, die schrittweise Sanierung der Grundschule Wustermark,

die seit langem verschoben werden musste, weil die Finanzen nicht reichten. Eine zusätzliche Kita wird ebenfalls benötigt.

Liebe Priorterinnen und Priorter, bleibt mir nur, noch Ihnen und Ihren Familien auch im Namen meines Stellvertreters, Herrn Hartmut Jonischeit, schöne Weihnachtsfeiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr zu wünschen. Wir wünschen Ihnen Gesundheit und persönliches Wohlergehen und bleiben Sie interessiert an allem, was in unserem Ortsteil passiert.

*Ihre Ortsvorsteherin
Friedegund Mantey*



Viele fleißige Hände ...

... kamen am 10.11. 2012 zusammen, um am traditionellen Herbstputz mitzuhelfen, unseren Heimatort sauber zu halten. Ob beim Laub harken (das in diesem Jahr ganz besonders zahlreich von den Bäumen gefallen war), beim Schilder putzen oder bei der Pflege von Denkmal und Friedhof – es beteiligten sich über 40 engagierte Bürgerinnen und Bürger!

Doch wie immer bleibt: bei über 1.000 Dorfbewohnern könnten es durchaus mehr Helfer sein beim nächsten Mal im Frühjahr.

Redaktion

Herbstfest 2012

Ein gelungener Höhepunkt war unser diesjähriges Herbstfest am 29. September. Unter dem Motto „Pflaumenzeit – Herbstzeit – Erntezeit“ bereiteten die Priorter Vereine gemeinsam dieses Fest vor und



sorgten für eine bunte Mischung verschiedenster Angebote. Über den ganzen Nachmittag, insbesondere am Abend zum Fackelzug, fanden sich viele Priorter und Gäste auf unserem Sportplatz ein.

Für die Kinder gab es ein spezielles Kinderprogramm. Clown Hardy fand bei Groß und Klein großen Anklang, da er alle Besucher mit einbezog. Beim Tauziehen musste so manches Elternteil gegen die Sprösslinge antreten. Rekordverdächtig war der Kuchenverkauf, der nur ermöglicht wurde durch die fleißigen Priorter Kuchenbäcker. Der Kaffee musste sogar nachgebrüht werden. Dank der starken Unterstützung durch den AWO-Ortsverein Priort/Buchow-Karpzow lief alles reibungslos.



Passend zum Motto des Festes gab es allerlei Kostproben von Pflaumengerichten, Marmeladen und Pflaumenmussorten, die gut verkauft wurden – ebenso die frischen Pflaumen. Eine gelungene Ein-

lage war der Auftritt der Linedance-Gruppe unter der Leitung von Schwester Nancy.

Hier und da sah man Leute über dem anspruchsvollen Pflaumenquiz grübeln, das Gisela Ernst zusammenstellte. Mitunter mussten sogar alle Fami-



lienmitglieder ran, um bei der Beantwortung der Fragen zu helfen. Viele sammelten Extrapunkte beim Dichten eines „Pflaumengedichtes“ von denen in dieser Ausgabe der „Priorter Nachrichten“ einige zu bewundern sind. Insgesamt zwölf Teams und Einzelpersonen stellten sich dieser Herausforderung. Hier die drei Erstplatzierten: Team Mantey/Atlas mit drei Punkten Vorsprung vor Team Hartmann, gefolgt von Daniela Armbrust aus Elstal.

Die Versorgung mit Speisen und Getränken bei unserem Fest lag erstmalig in der Hand des Priorter Angelvereins. Trotz der dreifachen Menge an Speisen wie Fisch, Fischbrötchen, Bratwurst und Grillfleisch reichte es nicht über den gesamten Abend. Wahnsinn!

Ein besonderes Highlight war die Vorführung unserer Jugendfeuerwehr. Vor dem großen Lagerfeuer gab es einen simulierten Häuserbrand. Trotz der Katastrophenschutz-Übung, an der sie tagsüber teilnahmen, machten sie dies möglich.

Die Stimmung beim Lagerfeuer und anschließenden Tanz bei „Merlins Disko“ war bestens. Vielen Dank an Mirko Rehm!

Eins kann ich immer wieder nur betonen: Nur die tolle Zusammenarbeit der Priorter Vereine macht solche Feste möglich. So wie unser Osterfest gehört das Herbstfest zu den vielen schönen Traditionen unseres Ortes. In diesem Sinne: Weiter so und bis nächstes Jahr!

Friedegund Mantey/Maja Braun

IMPRESSIONEN VOM HERBSTFEST

Familie Mantey/Atlas:

Die Pflaume

Die Pflaume saftig und rund
schmeckt allen sehr gut und ist gesund.
Für Kuchen, Suppen, Mus und Braten
können wir Euch dazu raten.

Es gibt sie heute beim Pflaumenfest
für Klein und Groß zum Kostetest.
Und wenn es schmeckt, empfiehlt uns weiter
und nehmt mit nach Hause das Rezept.



Familie Brauner aus Dallgow:

Es hängt eine Pflaume
am Weihnachtsbaume.
Du kannst sie pflücken
ohne dich zu bücken.
Das kann besonders
die Alten entzücken!

Ist der Weihnachtsmann dann da,
schreien alle „Hurraaaaa!“
Und der Weihnachtsmann sang ein Lied:
„Am Weihnachtsbaume
da hängt 'ne Pflaume...“ usw.

Team Hartmann/Steuer/Berndt:

Es gibt viel Pflaumen groß und klein,
die wollen alle in mein Körbchen rein.
Schnell lauf ich nach Hause
ohne Rast und Pause,
denn die Mutter wartet schon
mit dem Zucker und dem Mohn,
der Butter und dem Mehl
und den vielen leckeren Sachen,
werden wir einen Pflaumenkuchen machen.
Mit Sahne, Zucker und dem süßen Rest
geht's dann zum Priorter Dorffest.
Dort verspeist mich jeder gern
aus dem Dorf und von fern.



Daniela Armbrust aus Elstal:

Pflaumen sind rund und gesund.
Energie- und Vitaminspender für jeden Tag,
machen sie das Essen bunt und
bereichern die Ernährung für jeden, der sie
mag.

Drum genießt die Pflaumenzeit,
der nächste Herbst ist nämlich weit,
bis es wieder Pflaumen gibt,
die dann jeder liebt-
ob als Kuchen oder Saft,
gibt's dann wieder neue Kraft.

Aus dem AWO-Leben

Über verschiedene Veranstaltungen kann ich wieder berichten.

Bei unserem AWO-Vereinsfest auf der Bismarckhöhe in Werder haben wir mit unseren „Hüten“ – kreiert von Ella Fogt-Müller – wieder für Aufmerksamkeit gesorgt.

In Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat und der Sozialstation wurde zur 800-Jahr-Feier in Wustermark ein Seniorentanz organisiert. Auch die tolle Stimmung beim Umzug konnten wir miterleben.

Kegeln in Ketzin ist ein fester Bestandteil im Jahresplan. Der Pokal und die „Ratten“ wurden neu ausgespielt und fanden ihre Besitzer bis zum nächsten Treffen im April 2013.

Das leckere Frühstück und die Kaffeetafel, von Ella und Barbara Braun organisiert und zubereitet, waren

für unsere Senioren eine willkommene Abwechslung im Alltag.

Nun sind wir wieder bei der Vorbereitung unserer AWO Weihnachtsfeier, die in Buchow-Karpzow stattfinden wird.



Der Vorstand unseres Ortsvereins wünscht den Mitgliedern und Lesern der „Priorter Nachrichten“ ein friedliches Weihnachtsfest und einen angenehmen Jahreswechsel. Für das neue Jahr beste Gesundheit mit vielen neuen Ideen.

Für alle, die im Moment nicht so glücklich sein können, hilft vielleicht der Spruch: Nach Regen kommt wieder Sonnenschein.

In diesem Sinn verbleibe ich bis 2013.

Christa Lagenstein
Ortsvereinsvorsitzende der AWO

Feuerwehr Priort: Eine gelungene Abwechslung

Im Rahmen des Priorter Pflaumenfestes bereiteten die Kameraden/-innen und die Mitglieder der Jugendwehr unserer Ortsfeuerwehr einen Fackelumzug vor und führten diesen auch durch. Um 19.00 Uhr starteten wir gemeinsam mit vielen Kindern und deren Eltern am Sportplatz. Entlang der Chaussee, des Potsdamer Weges, der Straße der Gemeinschaft, des Upstalls, der Chaussee, An den Göhren, der Goethestraße, der Chaussee ging es nach ca. 45 Minuten zurück zum Sportplatz.

Hier angekommen zeigten die Mitglieder unserer Jugendfeuerwehr, was sie im praktischen Bereich schon gelernt haben – die Brandbekämpfung.

Da es sich nicht um einen Wettkampflauf handelte, ging es nicht um Sekunden, die den Sieg bringen, sondern um eine Schauführung. Diese sollte allen Anwesenden deutlich machen, wie wichtig das sehr genaue Zusammenspiel aller Mitwirkenden ist. Bei einer Wettkampfteilnahme „läuft“ der gesamte Löschangriff „Nass“ sekundenschnell ab. Hier zählt, wie schon gesagt, die Zeit. Unser Ziel ist dann natürlich der erste Platz – der Sieg.

Nach dieser Vorführung hieß es, das große Lagerfeuer zu entfachen, welches bis ca. 24.00 Uhr brannte – zur Freude Aller.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten, nicht nur unserer Wehr, für ihre tatkräftige Vorbereitung und Unterstützung bedanken.

Herrmann Bezzel sagte einmal: „Die größte Kraft des Lebens ist Dankbarkeit.“

Hinweisen möchte ich schon jetzt auf zwei unserer Höhepunkte des Jahres 2013: Der Feuerwehrwettkampf der Gemeinde Wustermark am Pfingstamstag auf dem Sportplatz in Priort und im 3.

Quartal 2013 wird der Gemeindefeuerwehrtag bei uns im und um das Feuerwehrdepot Priort durchgeführt. Ich hoffe, wir sehen uns bei diesen Höhepunkten.

Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden wünsche ich Ihnen, werte Priorterinnen und Priorter, eine besinnliche Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Familie und einen guten „Rutsch“ ins neue Jahr mit allerbesten Wünschen für 2013.

Benito Höft
Ortswehrführer



Winter-Geflüster des Kirchbau- und Kulturfördervereins Priort e. V.

Seit der letzten Ausgabe der „Priorter Nachrichten“ haben wir vier bunte und sehr heitere Veranstaltungen durchgeführt, um viele Besucher in unsere kleine, beschauliche Kirche nach Priort zu locken. Und sie kamen: am „Tag des offenen Denkmals“ und der Deutschen Einheit sowie am Reformationstag! Wir staunten nicht schlecht, aus welchen Orten sie sich zu uns auf den Weg machten, um zu erleben, was kulturell in der Priorter Kirche geboten wird. Und wir freuten uns mit ihnen, wenn die vielfältigen Programme gefielen und besonders, wenn die Gäste unsere schöne, geschmückte Kirche lobten, die Gemütlichkeit und Wärme. So ließ uns ein allseits



bekannter Musiker wissen, dass für ihn die Konzerte in Priort immer noch etwas Besonderes seien, vielleicht sei es die Freundlichkeit. Einen schöneren, motivierenden Dank gibt es nicht! Bei unserer letzten Veranstaltung des Jahres 2012, die wir am 1. Advent gemeinsam mit der Kirchengemeinde und einem erfreulichen Zuschuss des Ortsbeirats organisierten, hätte die Kirche durchaus noch mehr Gäste aufnehmen können. Die kleinen und großen Besucher erfreuten sich jedoch nicht minder an dem Puppenspiel des Berliner Puppenkoffers „Hänsel und Gretel“ sowie an dem Weihnachtsbläserkonzert des „Blechzeit“-Quartetts mit vielen lustigen Geschichten.

Eine zunehmende Akzeptanz unseres Vereins lässt sich auch an der erfreulichen Mitgliederentwicklung ablesen. So konnten wir sechs neue Mitglieder in den letzten Wochen gewinnen und sie herzlich bei unserem vorweihnachtlichen Beisammensein in unserer Mitte begrüßen. Zudem erfreuen wir uns auch an den finanziellen Früchten unserer Arbeit: denn neben den kulturellen Genüssen ist unser Hauptanliegen viele Spenden für den Erhalt unserer Fachwerkkirche aus dem Jahre 1745 zu sammeln. Wir haben in diesem Jahr mit verschiedenen Aktionen eine beachtliche Summe einnehmen können. So sind

wir unserem Vorhaben, einen neuen Anbau mit Sanitäreinrichtungen zu errichten, erheblich näher gekommen und können nun an konkretere Planungen denken. Zurzeit erarbeitet ein Potsdamer Architekturbüro mit Hauptsitz in Stuttgart drei Entwürfe, die demnächst in einer gemeinsamen Sitzung unserem Verein und dem Gemeindegemeinderat (GKR) Priort vorgestellt werden. Parallel laufen die Überlegungen zur Finanzierung der dringenden Neueindeckung unseres Kirchendaches. Das sind große Herausforderungen, die wir mit der nötigen Ernsthaftigkeit, aber auch mit viel Spaß an der Aufgabe angehen. Sobald wir den Kostenrahmen genau beziffern können, werden wir die Mittelbeschaffung offensiv mit Unterstützung unserer Pfarrerin Heike Benzin angehen. Bis zum Ziel wird es noch ein gutes Stück Weg sein, aber wir haben schon eine schöne Strecke hinter uns.

Am Jahresende möchte der KiKu-Vorstand es deshalb nicht versäumen, allen recht herzlich Dank zu sagen, die uns 2012 auf vielfältige Weise persönlich aktiv, als Fördermitglieder oder Besucher unserer Veranstaltungen, mit Spenden oder sonstigen finanziellen Mitteln unterstützten. Jede Zu- und Hinwendung ist uns eine überaus große Hilfe und Freude, bleiben Sie uns wohl gesonnen! Wir verabschieden uns in die besinnliche, frohe Weihnachtszeit und wünschen Ihnen ein schönes, gesegnetes Fest, einen guten Rutsch ins neue Jahr, das allen Menschen Gutes bringen möge, allem voran Gesundheit, Glück und Zufriedenheit! Wenn Sie mögen, sehen wir uns im neuen Jahr in Priorts Kirche! Wir freuen uns auf Sie

Ihr KiKu-Vorstand

Eine herzliche DANKSAGUNG in eigener Sache sei zum Schluss erlaubt:

Mein Mann Helge und ich konnten in diesem Jahr gemeinsam den 50. Geburtstag feiern. Aus Anlass unseres „100. Jubiläumsfestes“ baten wir unsere Gäste um eine freiwillige Spende für den Kirchbau- und Kulturförderverein Priort e. V. zum Erhalt unserer schönen Kirche. Wir sind tief gerührt, sehr glücklich und dankbar, dass eine Summe von 7.560,00 € zusammen kam, die ich mit einer weiteren Spende meiner November-Aufwandsentschädigung für meine ehrenamtliche Arbeit als Fraktionsvorsitzende im Kreistag Havelland auf 8.000,00 € erhöhte. Wir freuen uns riesig für den KiKu und danken allen großzügigen Spendern aus unserem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis herzlichst, denn GEBEN ist seliger denn NEHMEN!

Manuela Vollbrecht

Jahresrückblick des Priorter Angelvereins

So, nun ist es mal wieder Zeit das Jahr Revue passieren zulassen und Ihnen ein paar nette Eindrücke von uns mitzuteilen, die wir 2012 erlebt haben.

Mit den organisatorischen Sachen des Vereins begann das Jahr und wir haben festgestellt, dass alles gut organisiert wurde. Das Heringsangeln im Mai war zwar von der Fangquote nicht sehr hoch, aber der Spaßfaktor stand bei den Anglern ja an erster Stelle. Dass aber nicht nur Spaß, sondern auch Arbeit auf uns wartet, sehen wir an unseren Vereins-



gewässern, welche in regelmäßigen Abständen von mehreren Mitgliedern gehegt und gepflegt werden. Dass es dort dann im Sommer hoch hergeht, hat unser 3. Sommerangelcamp für Kids bewiesen, denn in den Ferien hatten große und kleine Kinder Zeit sich ein paar Einblicke in die Welt der Angler zu verschaffen, was große Begeisterung hervorbrachte. Hier sind einige Zitate von den jungen Teilnehmern: „Machen wir das nächstes Jahr wieder?“ oder „So schön kann Natur sein.“, auch „Angeln beruhigt echt die Nerven.“ und „Ich will auch so große Fische fangen!“ So kam der Herbst und unsere Norwegenreise stand an. Es wurde nicht sehr viel Fisch gefangen, aber einen großen Fang konnte Ulf Zärtner für sich entscheiden. Er war eigentlich auf Plattfisch aus, aber was dann am Haken hing, übertraf alles: ein Congeraal von 1,54 m und 11,2 kg – so etwas hat von uns noch keiner gesehen!

Dank der fleißigen Helfer wurde auch auf dem Herbstfest, welches vom MEMORIA Heimatverein, der AWO, der FFW Priort und dem Angelverein auf die Beine gestellt wurde, nicht nur Bratwurst, Fleisch und Kuchen angeboten, sondern auch der immer wieder gern gegessene Fisch. Ein Dankeschön an die Angler für den gesponserten Fisch aus Norwegen.

Dass wir nicht immer nur feiern können, haben wir wieder einmal am 24. November unter Beweis gestellt. Damit unser Platz vorm Gemeindehaus auch in diesem Jahr zur Weihnachtszeit Gemütlichkeit ausstrahlt, hat Herr Hannes Mühle einen tollen

Weihnachtsbaum gesponsert, der dann von einigen Helfern gerodet und gleich aufgestellt wurde. Danke Fr. Knopf, Fr. Braun, Hr. Steittmann, Hr. Wichner, Hr. Gerlach, Hr. Tränckel, Hr. Fritsche und viele andere auch.

Unsere alljährliche Weihnachtsfeier fand in diesem Jahr in Hoppenrade bei der FFW statt, da unsere Räumlichkeiten leider nicht mehr ausreichen, denn zu unserem Erstaunen ist die Zahl der Mitglieder im Angelverein in diesem Jahr gestiegen. Jedoch freuen wir uns sehr, wenn auch noch Kids sich etwas Zeit für so ein Hobby nehmen würden.

Leider haben wir auch traurige Nachrichten zu verkraften, denn im November verstarb nach schwerer Krankheit unser Angelfreund Jürgen Fehlow. Wir werden dich in guter Erinnerung behalten.

So geht das Jahr 2012 zu Ende und der Angelverein wünscht allen Lesern frohe Weihnachten und ein guten Start ins Jahr 2013.

*Petri Heil
Mario Fritsche*

Ein Weihnachtsbaum für Priort



Pünktlich zum 1. Advent schmückte wieder ein Weihnachtsbaum den Platz vor dem Gemeindehaus. Auch im Gemeindehaus selbst steht wieder ein schöner Baum zur Freude der Besucher. Unser Dank geht an alle Beteiligten und Sponsoren, die die Bäume spendeten, die halfen, die Bäume zu transportieren, aufzurichten und zu schmücken. *Redaktion*

Liebe Kinder,

der kalendarische Winteranfang war am 21.12., aber erfreulicherweise hat uns der Dezember in diesem Jahr schon früher mit der weißen Pracht verwöhnt. Habt Ihr schon einen Schneemann gebaut oder eine Schneeballschlacht gemacht? Wusstest Ihr übrigens, dass ...

- ... Schneeflocken aus Eiskristallen bestehen, die zuerst weniger als 0,1 mm groß sind,
- ... es vermutlich niemals zwei genau gleich aussehende Schneeflocken gibt,
- ... der Durchmesser der größten Schneeflocke mit 38 cm verzeichnet ist,
- ... Schneeflocken mit einer Geschwindigkeit von ca. 4 km/h zu Boden fallen,
- ... Schneeflocken einen mittleren Durchmesser von ca. 5 mm bei einem Gewicht von etwa 0,0004 Gramm haben.

(Quelle: Wikipedia)

Hallo Kinder!

Kennt ihr die Stunde der Wintervögel? Das ist eine Aktion des Naturschutzbundes (NABU). Vogelfreunde sind aufgerufen, in einem bestimmten Zeitraum die Vögel in unserem Lebensraum zu zählen. Der NABU möchte so herausfinden, welche Vogelarten sich in der Nähe des Menschen aufhalten, wie oft sie vorkommen und wo sie selten geworden sind. Die Ergebnisse der Vogelzählung sind für den Schutz bestimmter Vögel wichtig, denn je mehr der NABU darüber weiß, desto besser kann er helfen.

Die „Standvögel“ verbringen ihr ganzes Leben hier, zum Beispiel Sperlinge, Meisen und Amseln. Sie sind oft bei uns zu beobachten. Zugvögel aus dem nördlichen, noch kälteren Teil Europas kommen wegen des besseren Futterangebotes hierher. Dazu gehören der Bergfink und der Seidenschwanz. Diese Vögel halten sich nur im Winter bei uns auf.

In diesem Winter findet die Stunde der Wintervögel am ersten Januarwochenende statt. Eine Stunde lang wird aufgeschrieben, Vögel welcher Art und in welcher Anzahl an einem bestimmten Ort zu sehen sind. Die Beobachtungen können im Garten am Futterhäuschen, im Park oder auf dem Balkon ausgeführt werden. Auch die Vögel in der Luft sollen mitgezählt werden. Wenn ihr euch an der Vogelzählung beteiligen wollt, könnt ihr euch Teilnahmekarten von der Internetseite www.nabu.de herunterladen. Ihr könnt eure Ergebnisse auch direkt im Internet eingeben. Ich mache diesen Winter zum zweiten Mal mit. Die gleiche Aktion gibt es übrigens auch im Sommer, da heißt sie Stunde der Gartenvögel. Viel Spaß!

Euer Thilo Mantey



Winterliche
Impressionen
fotografiert
von
Wilhelm
Skrippek



Der Schneemann

Ein Schneemann stand am Straßenrand im eisig kalten Winter,
so dick und rund und herrlich weiß bauten ihn die Kinder.
Mit schwarzen Knöpfen, Besenstiel und auf dem Kopf ein Topf,
so steht er dort und kann nicht fort der arme, kalte Tropf.
Als Nase ward ihm angesteckt eine große rote Möhre,
er war froh, dass diese Möhre nur ihm allein gehöre.
So war er sehr schön anzusehen und darauf war er stolz.
Doch machte er sich Sorgen, er war ja nicht aus Holz.
Denn wenn die Sonne wärmer wird, was mag dann wohl passieren?
Dann löse er sich einfach auf und Tropfen gehen spazieren.
Das hörte eine Meise, sie kam herbei und sprach sehr weise:
Der Winter ist hier bald vorbei, der Frühling kommt mit Wärme,
danach der Sommer und der Herbst, die haben wir auch gerne.
Doch spätestens in einem Jahr, da ist es wieder Winter,
und einen neuen Schneemann bauen können dann die Kinder.

Grit Mantey



Alle bastelwütigen Priorter Kinder aufgepasst: hier gibt es was zu gewinnen! Ja, ihr habt richtig gelesen. Wir verlosen 3 Kinderbücher unter den Kreativsten. Wenn Ihr Lust habt mitzumachen, bastelt etwas, dass mit dem Thema Winter zusammenhängt. Alle Materialien sind erlaubt. Egal ob Knete, Papier, Playmais oder oder ... Lasst Eurer Phantasie freien Lauf!

Bitte sendet uns Fotos Eures Projekts per e-Mail an: Redaktion@Priorter-Nachrichten.de

Einsendeschluss ist am 15. Januar 2013

Die Gewinner und Bilder der Einsendungen werden auf der Homepage von MEMORIA sowie auf der Kinderseite der nächsten Ausgabe der „Priorter Nachrichten“ veröffentlicht. Viel Erfolg!

Frohe Weihnachten!

Endlich ist es wieder so weit und wir können uns Frohe Weihnachten wünschen. Wie man sich in anderen Ländern "Frohe Weihnachten" wünscht könnt Ihr hier lesen. Leider sind uns die einzelnen Sprachen etwas durcheinander geraten, sicher könnt Ihr das richtig zuordnen. Verbindet einfach die Wünsche mit der passenden Sprache. Viel Spaß beim Rätseln!

Die Auflösung findet Ihr auf Seite 13.

¡Feliz Navidad	schwedisch
Buon Natale	spanisch
Merry Christmas	irisch
Joyeux Noël	englisch
Boldog Karácsonyt	polnisch
Nollaig Shona	finnisch
hyvää joulua	italienisch
God Jul	französisch
Wesołych Świąt	ungarisch

Wir wünschen Euch und Euren Familien ein wunderschönes Weihnachtsfest. Ihr seid sicher schon gespannt, was wohl auf dem Gabentisch für Euch liegen wird. Und vielleicht haben wir ja in diesem Jahr weiße Weihnachten.

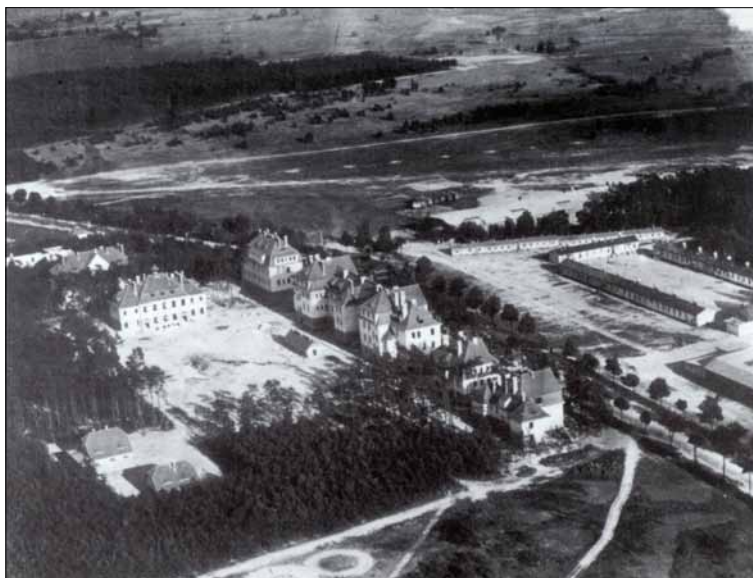
Eure Franziska Skrippek und Grit Mantey

PRIORTER PLÄTZE MIT GESCHICHTE

Der Beginn der Militärfluggeschichte auf dem Flugplatz Döberitz

Teil 1

Nachdem der Truppenübungsplatz Dallgow-Döberitz seine „Geburtsstunde“ bereits am 01.04.1895 hatte und vom Kaiser Wilhelm II. eingeweiht wurde, ließen die Anfänge der militärischen Flugentwicklung nicht lange auf sich warten. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts setzte das kaiserliche Kriegsministerium jedoch auf lenkbare Luftschiffe. Der Start- und Landeplatz für die Luftschiffe war u.a. der Flugplatz



Luftbild der Fliegerkaserne mit einem Teil des Flugplatzes und der Militärliegerschule.

Staaken, wobei sich die Unterkünfte für die Dienungsmannschaften in Döberitz befanden. Das Luftschifferbataillon 1 des Heeres gab es bereits 1884, welches später nach Döberitz verlegt wurde. Die Parseval-Sigsfeld-Drachenballone waren mit darunter hängenden Körben ausgestattet und boten den Beobachtern eine gute Rundschau. Ihr Einsatz und deren Erfolge waren sehr witterungsabhängig. Die-

gegründet. Das Gelände des Truppenübungsplatzes stand als Testgelände zur Verfügung.

Das französische und britische Militär setzte bereits 1908 Flugzeuge für militärische Zwecke ein, so kam der preußische Generalstab nicht umhin, der Entwicklung des Flugwesens mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Im rasanten Tempo begann man das militärische Flugwesen in Deutschland

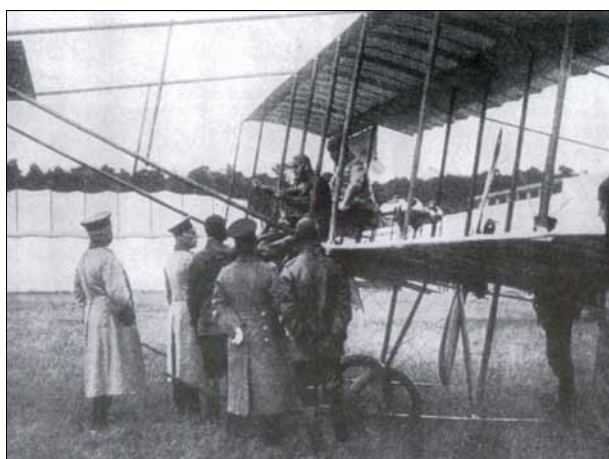
aufzubauen, was mit tatkräftiger Unterstützung der Industrie gelang.

1910 entstand die Versuchsanstalt für das Militärflugwesen mit gleichzeitigem Bau des Flugplatzes in Döberitz. Zum Bedienen der Flugzeuge wurden Piloten gebraucht und so entstand zur gleichen Zeit das erste militärische „Provisorische Fliegerkommando Döberitz“. Die Fliegerschule Döberitz wurde am 01.05.1910 offiziell eröffnet. Das Kommando übernahm Hauptmann de la Roi.

An der Nordwestseite des Flugplatzes entstand die erste Start- und Landefläche für Flugzeuge auf einfacher ebener Rasenfläche. Der Begründer der Albatros Werke, Dr. Walter Huth, stellte für die Ausbildung einen Farman-Doppeldecker und seinen Werksflieger Simon Brunnhuber als Fluglehrer zur Verfügung. Für die Wartung des Flugzeuges war das technische Personal zuständig, welches zu Beginn aus einem Unteroffizier und sechs Mann bestand. Der erste befestigte Hangar entstand am Nordrand des Flugplatzes. Zu dem Komplex gehörten weitere technische Anlagen.

Stetig wurden die Bestände an Flugzeugen erweitert und das dazu gehörige Personal ausgebildet, da die Anforderungen an Personal und Technik ständig stiegen.

Zu den ersten Flugapparaten gehörten: Etrich-Rumpfler-Tauben, Aviatik-Doppeldecker, Wright-Doppelde-



Fluglehrer Simon Brunnhuber und Hauptmann de la Roi sitzen im Flugzeug, vor ihnen stehend der Generalinspekteur der Verkehrstruppen, Generalleutnant Freiherr von Lyncker.

Im Hintergrund eine provisorische Flugzeughalle.

se Feldballone konnten während ihrer Testflüge in Döberitz bereits beobachtet werden. Ab 1906 wurde die erste reguläre Luftfahrtabteilung – die „Versuchskompanie Nr. 2 für Luftschiffe“ – hier Vorort

Fortsetzung auf der folgenden Seite

cker und Euler-Eindecker. Diese Maschinen wurden vorerst als Beobachter bei großen Manövern eingesetzt.

Der Generalstab war zufrieden mit den bis 1911 erzielten Ergebnissen und die neue Waffe genoss große Sympathie. Erfolgsmeldungen der Flieger aus Frankreich trugen dazu bei, dass die Heeresleitung endgültig davon überzeugt war die Fliegertruppe deutlich zu vergrößern.

Am 2. Januar 1911 unternahmen Lt. Mackenthun und sein Begleiter Lt. Förster den ersten erfolgreichen militärischen Langstreckenflug auf einem Aviatik-Doppeldecker von Döberitz nach Magdeburg.

1912 waren bereits 30 Schulmannschaften in Döberitz im Einsatz. Für die Mannschaften und zivilen Beschäftigten wurde auf dem Südteil des Geländes ein Barackenlager eingerichtet.

Am 1. April 1912 gestaltete die Oberste Heeresleitung die „Provisorische Fliegerschule Döberitz“ in die „Preußische Versuchs- und Lehranstalt für das Militärflugwesen“ mit einer Personalstärke von 73 Mann um. Zum massiven Ausbau der Militärflugzeugeinheiten gab es noch immer nicht genug Piloten. In Döberitz wurde die Ausbildung vom Fluganfänger bis zur ersten Flugzeugführerprüfung intensiviert. Der Bedarf konnte mit dem einen Standort bei weitem nicht gedeckt werden, sodass private Pilotenschulen der einzelnen Flugzeugwerke in die Ausbildung mit einbezogen wurden, die dann in Döberitz eine zweite militärische Prüfung ablegen mussten.

Alles, was zur Verbesserung der Ausstattung der Flugzeuge für den militärischen Dienst benötigt wurde, kam zum Testlauf nach Döberitz.

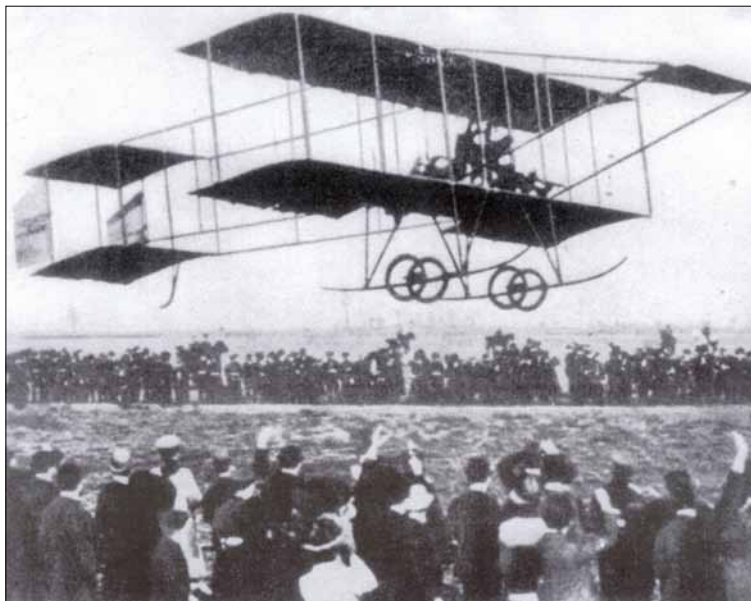
Die erste militärische Luftbildstelle entstand unter der Leitung von Oberleutnant Carl Fink 1913 ebenfalls hier. In Zusammenarbeit mit der Optischen Industrie, insbesondere mit den Zeiss-Werken, wurden verbesserte Kameras für Luftbildaufnahmen entwickelt, die von großer Bedeutung für die Luftaufklärung waren.

Es wurde alles daran gesetzt die Flugzeuge absturzsicherer zu gestalten. Zu diesem Zwecke prüfte eine

„Flugzeug-Prüfungs-Kommission“ Vorort alle Flugzeuge und deren Teile. Ob am Boden oder in der Luft, sollten sie doch den erwarteten Belastungen

gewachsen sein. Fünf Motorenprüfstände errichtete man zum Testen der Motoren. Ein weiteres Problem war die fehlende Kommunikation während der Flüge mit den Besatzungen und so wurde nach geeigneten Funkgeräten in Döberitz geforscht.

Das Reichkriegsministerium beschloss am 01.06.1914 eine eigene „Luftfahrt-Abteilung“ einzurichten. Der 1. Weltkrieg warf seine Schatten voraus und für den Ernstfall sollten nun auch Flugzeuge eingesetzt werden.



Leutnant Mackenthun und Oberleutnant Eler starten am 28.03.1911 in einem Farman-Doppeldecker zum ersten großen militärischen Rundflug von Döberitz über Hamburg, Bremen und Hannover.

Eine große Rolle spielte dabei die Bewaffnung der Flugzeuge. Immer noch wurde in die Luftschifflotte investiert. Die Luftschiffe konnten zwar mehr Geräte, auch Waffen, transportieren, waren in der Anschaffung aber sehr kostspielig und zu unbeweglich in der Luft. Im Sommer 1914 besaßen die deutschen Fliegertruppen hauptsächlich „B-Flugzeuge“. Diese unbewaffneten zweisitzigen Doppeldecker sollten Beobachtungsmissionen im eigenen Gebiet fliegen oder an deren Grenzen gegnerische Truppenbewegungen ausmachen.

Erst während des 1. Weltkrieges begann man die deutschen Flugzeuge mit Maschinengewehren auszustatten. 1915 gelang es dem Ingenieur Anthony Fokker die Synchronisation von Maschinengewehren und Propellern praxistauglich zu machen. Diese Versuche fanden ebenfalls auf dem Flugplatz in Döberitz statt.

(Fortsetzung folgt)

Quellenangabe:

- Flugplatz Döberitz – Geburtsort der militärischen Luftfahrt in Deutschland/ Kai Biedermann, Erhard Cielewitz
 - Truppenübungsplatz Döberitz 1984–1945/ Andreas Heinze, 2. überarb. Aufl., 2002
- Alle Abbildung auf den Seiten 11 und 12 sind diesem Band entnommen.

*Friedegund Mantey
MEMORIA Priort e.V.*

Hortensienklau in Priort

Schon seit Jahren, immer um den 31. Oktober herum, werden in vielen Gärten aus den Hortensiensträuchern Zweige entfernt. Egal ob große oder kleine Pflanzen, ob sie in der Gartenerde wachsen oder in einem Topf, ob in der hintersten Ecke im Garten oder auf der Terrasse.



Ich frage mich, wer treibt hier sein Unwesen und warum?

In manchen Familien gab es schon Streitigkeiten, da sich die Partner gegenseitig beschuldigt haben, Zweige zu entfernen, die vielleicht im nächsten Jahr Blüten tragen.

Ich weiss, daß einige Bürger ihre Büsche aus dem Garten entfernt haben, um die Diebe davon abzuhalten, jedes Jahr wiederzukommen. Es ist doch unangenehm zu wissen, dass sich Personen im Garten zu schaffen machen.

Wer kann mir Auskunft geben und weiß mehr darüber??

Christa Lagenstein



Bereits zum vierten Mal veröffentlichte der Heimatverein MEMORIA Priort e.V. einen Kalender für das kommende Jahr. Fotografisches Thema diesmal waren Ansichten von Gebäuden und markanten Plätzen unseres Dorfes im Vergleich von früher zu heute.

Für das nächste Jahr ist erneut ein derartiger Jahreskalender geplant, wobei das Thema noch offen ist.

Redaktion

Auflösung des Rätsels von S. 10:

¡Feliz Navidad – spanisch
Buon Natale – italienisch
Merry Christmas – englisch
Joyeux Noël – französisch
Boldog Karácsonyt – ungarisch
Nollaig Shona – irisch
hyvää joulua – finnisch
God Jul – schwedisch
Wesołych Świąt – polnisch



Priorter Tauschbörse
- offen für alle -

Handy gefunden!
Bei unserem diesjährigen Herbstputz fanden wir dieses Handy der Marke „Samsung“ - weiß - Touchscreen. Es lag im Grünstreifen vor dem Gemeindehaus gegenüber der Bushaltestelle.

Wer es vermisst, kann sich bei Familie Knopf - Chaussee 7a - melden.

FREIZEITIPPS FÜR JUNG UND ALT RUND UM DIE REGION

EIN (KLEINE) AUSWAHL VON AKTIVITÄTEN FÜR DIE GANZE FAMILIE:

Über Sieben Brücken® – Das Musical präsentiert als ganz besonderes Highlight die schönsten Songs aus dem Osten. Jede Zeit hat ihre Musik! Eine Reminiszenz an die ostdeutsche (ehemalige DDR-eigene) Schlager- und Ostrock-Musik!

Eine Liebesgeschichte aus dem Jahr 1989, dem Jahr des Mauerfalls! Dieses Musical steht für eine Rebellion gegen alle Regeln und die Entdeckung einer neuen Welt aus Musik, Liebe und Herzblut, die natürlich auch jede Menge Probleme mit sich bringt.

Termin: Sonntag, 13. Januar 2013, 16.00 Uhr

STAHLPALAST

Magdeburger Landstraße 228

14770 Brandenburg an der Havel

Nachts im Dschungel – Die Abenteuerführung für Kinder

Nach Sonnenuntergang ist der Dschungel natürlich besonders spannend: Welche Geräusche nimmt man im Dunkeln wahr? Welche nachtaktiven Tiere sind zu entdecken? Und welche wissenswerten Geschichten stecken dahinter? Bei dieser Erlebnisführung erforschen die Teilnehmer in kleinen Gruppen den Dschungel mit Taschenlampen und erfahren dabei jede Menge über den nächtlich-dunklen Tropenwald.

Termin: 12. Januar 2013, 19.00–21.00 Uhr

BIOSPHÄRE POTSDAM GmbH

Georg-Herman-Allee 99

14469 Potsdam

Schloss Sanssouci: Kinderführungen

Das Schloss bietet die Kinderführung mit dem Schlossdrachen an. Auch Kindergeburtstage mit Besichtigung der Schloss-Küche oder dem Schlüpfen in Kostüme von Prinzen und Prinzessinnen ist ab einem Alter von 7 Jahren möglich.

Führungen: jeweils So 11.00 Uhr

Treffpunkt: Neues Palais

Schloss Sanssouci, Maulbeerallee, 14469 Potsdam

Im Licht von Amarna.

100 Jahre Fund der Nofretete

Aus Anlass des Auffindungsdatums der Büste der Nofretete am 6.12.1912 zeigt das Ägyptische Museum und Papyrussammlung eine groß angelegte Sonderausstellung zur Amarna-Zeit im Neuen Museum auf der Museumsinsel Berlin. Durch internationale Leihgaben bereichert, liegt der Fokus der

Ausstellung auf den noch nie gezeigten Funden aus den Berliner Beständen.

Vom 07. Dezember 2012 bis 13. April 2013

Mo–Mi 10.00–18.00, Do–Sa 10.00–20.00, So 10.00–18.00 Uhr

Neues Museum, Bodestraße 1–3, 10178 Berlin

Internationale Grüne Woche Berlin 2013

Mit Nahrungs- und Genussmitteln aus der ganzen Welt lädt die Messe zu einer kulinarischen Entdeckungsreise ein. Daneben gibt es Pferdeschauen und Ausstellungen zu den Themen Urlaub und Einkaufen auf dem Lande oder erneuerbare Energien.

Termin: 18.–27. Januar 2013

ICC Berlin – Internationales Congress-Centrum Berlin

Messedamm 22

14055 Berlin Charlottenburg

100° Berlin – 10. Langes Wochenende des freien Theaters

Vor zehn Jahren fand das 100° Berlin Festival zum ersten Mal statt. Seitdem haben jedes Jahr wieder atemlose Theatermarathons, rauschende Partys und eine ausgelassene Festivalatmosphäre den Berliner Winter erhitzt. Im Februar 2013 soll diese lange Zeit mit einem fulminanten Jubiläumsfestival gefeiert werden. Das HAU und die Sophiensæle werden alle Bühnen, Räume und Nischen für rund 120 freiproduzierte Projekte öffnen und im Stundentakt Stücke zeigen. Dabei ist alles möglich: Karaoke-Performance, politisches Kabarett, Punkoper, Agit-Prop-Persiflage oder Nummernrevue. Ein viertägiger Ausnahmezustand!

Termin: 21.–24. Februar 2013

Sophiensæle, Hebbel am Ufer (HAU 1–3), Berlin

THE INTERNATIONAL MAGIC TENORS

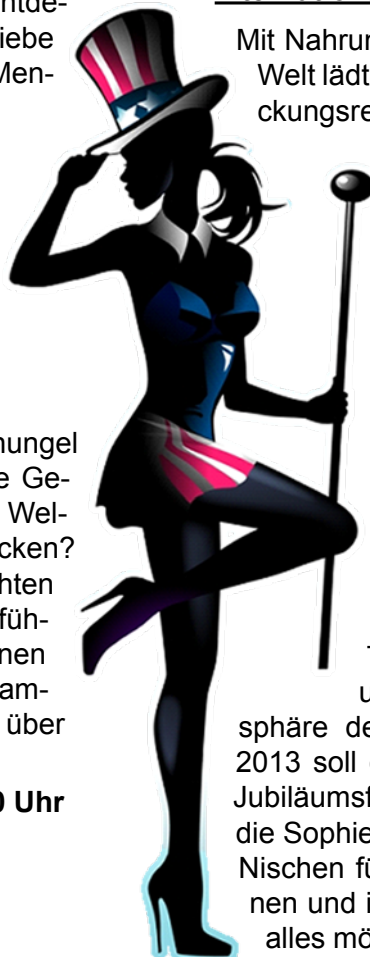
Das sind Stimmen! Das ist Leidenschaft! Das ist echte Begeisterung! Die acht Tenöre sind ab Ende Dezember wieder in Deutschland unterwegs – verpassen Sie nicht diese rasante musikalische Bühnenshow! Stimmgewaltig und voller Lebenslust.

Termin: Sonntag, 3. März 2013, 17.00 Uhr

Kulturzentrum in Rathenow, 14712 Rathenow

Info-Telefon: 03385–519051

*zusammengestellt von
Marion Kittel
aus Priort*



TERMINE & VERANSTALTUNGEN IM I. QUARTAL 2013

TERMINE DER POLITISCHEN GREMIEN

- **Bauausschusssitzung:**
21.02.2013
- **Sozialausschusssitzung:**
18.02.2013
- **Hauptauschusssitzung:**
20.02.2013
- **Gemeindevertreterversammlung:**
26.02.2013
- **Ortsbeiratssitzung:**
14.02.2013, 18.30 Uhr
im Gemeindehaus Priort
- **Sprechstunde der Ortsvorsteherin:**
an jedem ersten Montag eines
Monats, jeweils 17.00 Uhr–18.00 Uhr im
Gemeindehaus Priort (07.01., 04.02., 04.03.2013)

Allen unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir ein frohes und friedliches Weihnachtsfest, alles Gute für Ihren Start ins Jahr 2013 und bleiben Sie gesund!
Ihr Redaktionsteam

Die nächste Ausgabe der „Priorter Nachrichten“ erscheint voraussichtlich am **30. März 2013**, Redaktionsschluss ist der **01. März**.

DER HEIMATVEREIN MEMORIA PRIORT UND DIE REDAKTION DER „PRIORTER NACHRICHTEN“ GRATULIEREN ALLEN JUBILAREN ZUM GEBURTSTAG UND WÜNSCHEN ALLES GUTE!

- | | |
|--------|---------------------------------------|
| 01.10. | Frau Friedrich, Monika |
| 05.10. | Herr Hausdorf, Peter |
| 10.10. | Frau Giesen, Gudrun |
| 18.10. | Herr Koeppen, Manfred |
| 21.10. | Herr Wendland, Werner |
| 22.10. | Frau Hoppe, Christel |
| 03.11. | Herr Kimmich, Werner |
| 05.11. | Herr Hoier, Hans-Hermann |
| 09.11. | Frau Blankenburg-
Neugebauer, Irma |
| 17.11. | Frau Wichner, Hildegard |
| 23.11. | Frau Marx, Rosemarie |
| 07.12. | Herr Mehls, Karl-Heinz |
| 23.12. | Herr Gaenger, Norbert |
| 28.12. | Herr Lienert, Heinz |
| 29.12. | Herr Friedrich, Klaus |
| 31.12. | Herr Jeske, Karl-Heinz |

VERANSTALTUNGEN DES KiKu PRIORT E.V.

Sonntag, 20. Januar 2013, 15.00 Uhr
Orgelkonzert mit Martin Rathmann
„Auf ein Neues, ... und tierisches Vergnügen“

Sonnabend, 23. März 2013, 15.00 Uhr
A-capella-Konzert „Mundlandung“
aus Düsseldorf mit Darbietungen von Renaissance
bis Pop und dem Solo-Sopran-Gesang von Mira
Kappes.

VERANSTALTUNGEN DER AWO

Januar

Neujahrskonzert im Nikolaisaal Potsdam
am Sonntag, 06. Januar 2013
(als Erinnerung für alle Angemeldeten)

Februar

**Jahresmitgliederversammlung sowie
Eisbeisessen in Buchow-Karpzow**
am Samstag, 02. Februar 2013, 11.00 Uhr
Anmeldungen bis zum 20. Januar 2013.

Spiele-Nachmittag im Gemeinderaum Priort
am Samstag, 16. Februar 2013, 14.00 Uhr
Anmeldungen bis zum 10. Februar 2013.

März

Plauderei zum Frauentag
am Samstag, 09. März 2013
Anmeldungen bis zum 03. März 2013.

Bitte die Hinweise auf den Aushängen beachten! Nicht-Mitglieder sind gern gesehene Gäste.

Anmeldungen oder Fragen bitte über
Christa Lagenstein Tel.-Nr. 033234/89286

IMPRESSUM

Herausgeber:

Heimatverein MEMORIA Priort e.V.

Redaktion:

Maja Knopf
Sven Mylo
Grit Mantey
René Schreiter

Kinderseite:

Thilo Mantey
Wilhelm Skrippek
Franziska Skrippek

Druck:

Meta Systems Fotosatzsysteme GmbH

eMail an die Redaktion:

Redaktion@Priorter-Nachrichten.de

Internet:

Die Priorter Nachrichten können Sie auch aus dem Internet herunterladen (mit Farbbildern!)

Die Adresse lautet:

www.Priorter-Nachrichten.de

Für die Richtigkeit abgedruckter Inhalte Dritter zeichnet die Redaktion der „Priorter Nachrichten“ nicht verantwortlich.

Abfallkalender Priorit 1. Halbjahr 2013

Januar			Februar			März			April			Mai			Juni		
Di 1		Neujahr	Fr 1			Fr 1			Mo 1		Ostermontag	Mi 1			Sa 1		
Mi 2			Sa 2			Sa 2			Di 2			Do 2			So 2		
Do 3	Müll		So 3			So 3			Mi 3			Fr 3	grüner Punkt		Mo 3		
Fr 4			Mo 4			Mo 4			Do 4			Sa 4			Di 4		
Sa 5			Di 5			Di 5			Fr 5	grüner Punkt		So 5			Mi 5		
So 6			Mi 6			Mi 6			Sa 6			Mo 6			Do 6	Müll	
Mo 7			Do 7			Do 7			So 7			Di 7			Fr 7		
Di 8			Fr 8	grüner Punkt		Fr 8	grüner Punkt		Mo 8			Mi 8			Sa 8		
Mi 9			Sa 9			Sa 9			Di 9			Do 9	Müll	Christi Himmelfahrt	So 9		
Do 10			So 10			So 10			Mi 10			Fr 10	Papier		Mo 10		
Fr 11	grüner Punkt		Mo 11			Mo 11			Do 11	Müll		Sa 11			Di 11		
Sa 12			Di 12			Di 12			Fr 12	Papier		So 12			Mi 12		
So 13			Mi 13			Mi 13			Sa 13			Mo 13			Do 13		
Mo 14			Do 14	Müll		Do 14	Müll		So 14			Di 14			Fr 14	grüner Punkt	
Di 15			Fr 15	Papier		Fr 15	Papier		Mo 15			Mi 15			Sa 15		
Mi 16			Sa 16			Sa 16			Di 16			Do 16			So 16		
Do 17	Müll		So 17			So 17			Mi 17			Fr 17	grüner Punkt		Mo 17		
Fr 18	Papier		Mo 18			Mo 18			Do 18			Sa 18			Di 18		
Sa 19			Di 19			Di 19	Schadstoffmobil		Fr 19	grüner Punkt		So 19			Mi 19		
So 20			Mi 20			Mi 20	Frühlingsanfang		Sa 20			Mo 20			Do 20	Müll	
Mo 21	Weihnachtsbaumabholung		Do 21			Do 21			So 21			Di 21			Fr 21		Sommeranfang
Di 22			Fr 22	grüner Punkt		Fr 22	grüner Punkt		Mo 22			Mi 22			Sa 22		
Mi 23			Sa 23			Sa 23			Di 23			Do 23	Müll		So 23		
Do 24			So 24			So 24			Mi 24			Fr 24			Mo 24		
Fr 25	grüner Punkt		Mo 25			Mo 25			Do 25	Müll		Sa 25			Di 25		
Sa 26			Di 26			Di 26			Fr 26			So 26			Mi 26		
So 27			Mi 27			Mi 27			Sa 27			Mo 27			Do 27		
Mo 28			Do 28	Müll		Do 28	Müll		So 28			Di 28			Fr 28	grüner Punkt	
Di 29						Fr 29	Karfreitag		Mo 29			Mi 29			Sa 29		
Mi 30						Sa 30			Di 30			Do 30			So 30		
Do 31	Müll					So 31	Ostersonntag					Fr 31	grüner Punkt				

Johannes Kuhn